

Küchenchef gibt gehörloser Frau Chance

Die gehörlose Barbara Wille macht eine Lehre als Koch. Chef Peter Wüthrich sieht es als lehrreiche, persönliche Herausforderung.

Dass die 18-jährige Barbara Wille im Betagtenzentrum Aettenbühl eine Lehre als Koch machen kann, hat sie nebst ihrer Einsatzbereitschaft auch dem Goodwill ihres Lehrmeisters Peter Wüthrich zu verdanken. Ihre Ausbildung kostet ihn mehr Zeit und Aufmerksamkeit als bei einem hörenden Lehrling.

Von Angesicht zu Angesicht

Während er diesem gleichzeitig etwas zeigen und erklären kann, muss er der gehörlosen Barbara Wille eine neue Aufgabe zuerst von Angesicht zu Angesicht erklären, damit sie ihm die Worte von den Lippen und den Gesten ablesen kann. Dann erst folgt das praktische Demonstrieren.

«Es ist nur eine Frage der Gewöhnung», sagt Wüthrich. Er habe sich bewusst dafür entschieden, einer behinderten Jugendlichen eine Chance zur Berufsausbildung zu geben. «Ich bilde seit 13 Jahren Lehrlinge aus. Das ist für mich nun eine ganz neue Herausforderung.»

Der Küchenchef ist überzeugt, dass auch er etwas dabei lernen kann. «Barbara hat schliesslich 18 Jahre lang versucht, sich uns anzupassen. Da kann ich doch ohne weiteres 3 Jahre etwas für sie tun.» Es sei ein Geben und



Kochlehrling Barbara Wille und ihr Lehrmeister Peter Wüthrich bei der Arbeit in der Küche des Betagtenzentrums Aettenbühl in Sins.

BILD MARTIN HEIMANN

Nehmen. Manchmal vergesse er im Alltag, dass sie nicht hören kann, und rufe ihr etwas zu. Dann müsse er eben zu ihr hingehen, sie auf die Schulter klopfen, anschauen und deutlich formulieren, was sie ihm bringen soll. «Es braucht Geduld und Rücksichtnahme, aber das ist es mir wert.»

«Es braucht Geduld und Rücksichtnahme. Doch das ist es mir wert.»

PETER WÜTHRICH

Barbara Wille kann zwar, obwohl sie seit Geburt gehörlos ist, sprechen. Allerdings tönt es etwas anders als bei Hörenden. Auch sie muss auf die anderen zugehen, wenn sie etwas braucht. Aber das ist kein Problem: «Mir gefällt die Arbeit hier», sagt sie und fügt an: «Am liebsten mache ich Desserts.»

BARBARA WILLE

Nach der Lehre kommt die Matura

Die Wohlerin Barbara Wille besuchte die Gehörlosenschulen in Hohenrain und in Zürich. Die Sekundarschule schloss sie mit einem Durchschnitt von 5,5 ab. Sie besucht die Gewerbeschule für Behinderte in Zürich. Nach der Kochlehre will sie die Matura machen, um ihren Traumberuf lernen zu können.

Traumberuf Tierärztin

«Eigentlich wollte ich Tierärztin werden, aber ich war zu jung, mich zu entscheiden. Es könnte schwierig werden, aber ich glaube, dass ich es schaffen kann», sagt sie. Sie hat selbst drei Hunde, betreut einen weiteren sowie ein Pferd, das sie auch reitet. Die junge Frau besucht sehr gerne mit ihren hörenden und gehörlosen Freunden Partys.

bts

Barbara Wille hat vor 5 Monaten ihre Lehre begonnen. Peter Wüthrich hat noch einen weiteren Lehrling im dritten Jahr. Das sei die grösste Schwierigkeit, auch genügend Zeit für die anderen Angestellten zu haben, sagt er. Noch hätten sich nicht alle Angestellten an die Kommunikation mit einer Gehörlosen gewöhnt. «Es braucht aber nur etwas Mut, deutlich zu sprechen und der Person ins Gesicht zu schauen», so Wüthrich.

BIANCA THEUS